



Natternbach - informativ

Gemeindezeitung

Folge 107 – Dezember 2010

Aus dem Gemeindeparlament

Der Gemeinderat hat in der öffentlichen Sitzung am 19. November 2010 nachstehende Tagesordnungspunkte behandelt:

Gemeindebeitrag für ein Loipenspurgerät

Die Sektion Langlauf der Union Natternbach betreibt seit vielen Jahren ehrenamtlich und erfolgreich das Langlaufzentrum Tal. Für die sport- und gesundheitsbewussten Läufer werden drei Langlaufloipen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und eine Skatingspur zur Verfügung gestellt. Das bisher eingesetzte alte Spurgerät wies große Mängel auf, die eine Reparatur nicht mehr sinnvoll machten. Es stellte sich die Frage, das Langlaufzentrum in Tal einzustellen oder ein zeitgemäßes Ersatzgerät für die Loipenherstellung zu beschaffen. Die Funktionäre der Sektion Langlauf entschieden sich für die zweite und wie auch wir meinen, besseren Variante für Natternbach. Die Kosten in Höhe von 32.400 Euro für das neue „gebrauchte“ Kässbohrer Pisten- und Loipengerät konnten mit einer beträchtlichen Unterstützung des Landes (Abt. Tourismus, 45%), Sponsorengeldern und Eigenmitteln der Sektion aufgebracht werden. Der Gemeinderat gewährte für das neue Spurgerät einstimmig einen Gemeindebeitrag in Höhe von 3.000 Euro, der in 2 Raten zu je 1.500 Euro im Dezember 2010 und Jänner 2011 zur Auszahlung gelangt. Mit dem neuen Loipenspurgerät, das

aufgrund des frühen Wintereinbruches bereits laufend in Betrieb ist, wurde der Weiterbestand des Langlaufzentrums Tal zum Wohle der Einheimischen und Gäste für viele weitere Jahre sichergestellt. Eine neue Übersichtstafel und eine

Loipenkarte ergänzen das Wintersportangebot in Tal. Ein Dankeschön gebührt allen Verantwortlichen und Mitarbeitern der Sektion, die durch Ehrenamt und Eigeninitiative zum Erhalt des „Langlaufens in Natternbach“ beitragen.



*Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
viel Glück und Erfolg
im neuen Jahr 2011
wünschen Bürgermeister
Josef Ruschak,
der Gemeinderat
und die Gemeindebediensteten!*

Natternbacher Juli-Kirtag

Besonders in diesem Jahr war der Juli-Kirtag in unserer Gemeinde schlecht besucht, sowohl von Ausstellern als auch von Gästen. Der Kulturausschuss der Marktgemeinde beschäftigte sich daher kürzlich mit diesem Thema. Es wurde diskutiert, wie der Juli-Kirtag künftig belebt und attraktiver gestaltet werden könnte. Zahlreiche Vorschläge und

Ideen wurden aufgenommen, wie etwa die Einbindung und Präsentation der örtlichen Vereine, das Mitwirken der heimischen Wirtschaft bzw. Betriebe, die evt. Abhaltung eines Pferdemarktes, und vieles mehr.

Der Gemeinderat legte in einem einstimmigen Grundsatzbeschluss fest, das Thema „Belebung Juli-Kirtag“ weiter zu verfolgen. Der Kulturausschuss wurde beauftragt, mit den Vereinsobmännern(-frauen) und der örtlichen Wirtschaft in Kontakt zu treten, um die Möglichkeiten von dieser Seite auszuloten. Ziel wäre ein gemeinsames Konzept für den Juli-Kirtag.

Als weiterer Schritt wurde beschlossen, von der Wirtschaftskammer eine Liste der Marktfahrer anzufordern. Die MarktfahrerInnen sollen persönlich eingeladen werden, den Kirtag in unserer Gemeinde als Aussteller zu besuchen.

Prüfung der Gemeindegebarung

Gemeinderatsmitglied Jäger als Obmann des Prüfungsausschusses berichtete dem Gemeinderat über die Prüfung der Gemeindegebarung am 21.10.2010. Schwerpunkt dieser Prüfung war die kommunale Einrichtung „Gemeindebauhof“. Die Prüfung ergab keine größeren Mängel oder Unzulässigkeiten. Der Prüfbericht wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Nachtragsvoranschlag 2010

Der Voranschlag des Finanzjahres 2010 wies bei Einnahmen von 2.730.100 Euro und Ausgaben von 3.274.900 Euro den beträchtlichen Fehlbetrag im ordentlichen Haushalt in Höhe von 544.800 Euro auf. Der Hauptgrund für diese Finanzsituation war ein regelrechter „Einbruch“ bei den Ertragsanteilen aus dem Finanzausgleich aufgrund der Wirtschaftskrise. Ab der 2. Jahreshälfte 2010 entspannte sich die Situation leicht, auch die Einnahmen aus dem Finanzausgleich stiegen wieder, wenn auch auf niedrigem Niveau. Die geänderte Einnahme- und Ausgabesituation machte die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages erforderlich. Der Sollfehlbetrag des Rechnungsabschluss 2009 wurde nach einer Prüfung auf sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung vom Land Oö anerkannt und mit einer Bedarfszuweisung in Höhe von 441.000 Euro ausgeglichen. Unter Einbeziehung des Haushaltsausgleiches 2009 stehen im vom Gemeinderat beschlossenen Nachtragsvoranschlag 2010 Einnahmen in Höhe von 3.321.200 Euro Ausgaben in Höhe von 3.819.800 Euro gegenüber. Der Fehlbetrag im ordentlichen Haushalt konnte von 544.800 Euro auf 498.600 Euro reduziert werden. Durch Personalkosteneinsparungen und Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich konnte das verbesserte Ergebnis erreicht werden. Für die Bedeckung des veranschlagten OH-Abganges 2010 (in Oö. sind in diesem Jahr mehr als 300 Gemeinden Abgangsgemeinden) wird die Gewährung einer Bedarfszuweisung erwartet.

Steuerhebesätze und Gemeindeabgaben 2011

Nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen hat der Gemeinderat vor Beginn des neuen Finanzjahres die Höhe der Steuerhebesätze und Gemeindeabgaben festzusetzen. Die Hebesätze für die Grundsteuer, Lustbarkeitsabgabe und Kommunalsteuer, sowie die Gebühren für die Müllabfuhr bleiben unverändert. Die Kanalschluss- und Kanalbenützungsgebühren mussten entsprechend den Förderungsrichtlinien für die

Siedlungswasserwirtschaft indexbedingt per **1.1.2011** wie folgt angehoben werden:

Die neuen Gebühren inkl. USt.	2011	2010
Kanalschlussgebühren		
1. Belastungsanteil	3.180,10	3.130,60
2. Belastungsanteil	1.590,05	1.565,30
3. u.w. Belastungsanteil	795,03	782,65
Kanalbenützungsgebühren		
pro m ³ Wasserverbrauch	2,71	2,65
Grundgebühr vierteljähr.	54,45	54,45

Neubau ISG-Wohnanlage Voraueg

Der Bürgermeister berichtete dem Gemeinderat über den Baufortschritt bei der neuen ISG-Wohnanlage am Voraueg. Am 3. November fand unter Beisein der ISG-Vertreter Dr. Pernsteiner, Arch. DI. Lindinger und Vorstandssekretärin Simone Reisinger aus Natternbach, dem Gemeindevorstand und dem Bauausschussmitgliedern der Spatenstich für die neue Mietwohnanlage mit betreubarem Wohnungsstandard, bestehend aus 12 Wohnungen statt. Über die Wohnungsgrößen und Mietpreise haben wir bereits in der Oktoberausgabe der Gemeindezeitung berichtet. Aufgrund des frühen Wintereinbruchs ist der Bau derzeit eingestellt. Mit der Fertigstellung der Anlage ist im Frühjahr 2012 zu rechnen. Interessenten können sich unverbindlich am Marktgemeindeamt (Sekr. Sageder, Tel. 8255-14) melden.

Renaturierungsprojekt am Natternbach

Im Spätherbst wurde mit der Renaturierung des Natternbaches im Bereich Litzlbauer- und Humerbrücke einschließlich der Errichtung eines Uferbegleitweges begonnen. Der mit Herrn Alois Strasser abgeschlossene Gestattungsvertrag über die kostenlose Inanspruchnahme seines Grundstückes für einen durchgehenden Uferbegleitweg wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Nach Abstimmung mit der Wasserrechtsbehörde konnte erreicht werden, dass der Uferbegleitweg auch im oberen Bereich durch eine Verlegung in die Böschung in Nähe der Wasserlinie durchgehend errichtet werden kann. Durch den nun größeren Böschungsquerschnitt und dem verbreiterten Bachlauf ist auch ein Vorteil bei Hochwassersituationen zu erwarten.

Bedanken dürfen wir uns für die engagierte Arbeit bei der Realisierung dieses Projekt beim Projektanten und Bauleiter des Gewässerbezirks Grieskirchen, dem Natternbacher Johann Humberger. Witterungsbedingt musste der Bau eingestellt werden, die Fertigstellung erfolgt im Frühjahr 2011. Die Kosten für die Baumaßnahme werden zum größten Teil aus Bundesmitteln getragen, die Aufbringung des Gemeindeanteiles erfolgt überwiegend durch den Einsatz von Personal und Gerät des Gemeindebauhofes.

Mülltonnenaustausch - Aktion

Der in der Oktoberausgabe der Gemeindezeitung angekündigte notwendige Austausch der Mülltonnen auf Kunststofftonnen mit Rädern befindet sich in der Durchführung. Wie angekündigt, werden ab Jänner 2011 vom Abholunternehmen nur mehr die neuen normgerechten Kunststofftonnen entleert.

Aufgrund des engen Zeitfensters konnte mit dem Abholunternehmen folgende Ausnahme erreicht werden:

Für den Abfuhrtermin am Dienstag, 4. Jänner 2011 im Ortsgebiet wird ausnahmsweise noch die alte Stahlblechtonne entleert. Für die nächsten Abfuhrtermine (1. Februar/Ortsgebiet und 8. Februar 2011/auswärtige Ortschaften) sind ausnahmslos die neuen Kunststoff-Mülltonnen zu verwenden. Wie bisher steht im neuen Jahr das System der ständigen Entleerung (Daueraufkleber) und das bedarfsorientierte Wertmarkensystem zur Verfügung. Kunststoff-Tonnen für die ständige Abfuhr müssen ab Februar 2011 jedenfalls mit dem **gelben Daueraufkleber** ausgestattet sein.

Schneeräumung - Winterdienst

Der frühe massive Wintereinbruch sorgt vielerorts wiederum für umfangreiche Probleme. Der Winterdienst arbeitet an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit. Wir sehen uns zu folgenden Mitteilungen veranlasst:

Gehsteig Räum- und Streupflicht

In diesem Zusammenhang weisen wir auf § 93 der Straßenverkehrsordnung (StVO) hin:

§ 93. Pflichten der Anrainer.

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

Bei Nichtbeachtung dieser gesetzlichen Bestimmung könnte es zu umfangreichen Haftungsansprüchen gegenüber dem betreffenden Liegenschaftseigentümer durch gestürzte oder verletzte Personen kommen. Wir ersuchen daher um besondere Beachtung!

Schneeräumung, Schneeablagerung

Immer öfter beobachten wir, dass einzelne Hausbesitzer den gesamten Schnee aus Vorplätzen, Abstellplätzen und Hauseinfahrten am öffentlichen Gut und sogar direkt auf der Fahrbahn ablagern. In den eigenen Vorgärten findet man dagegen - wenn überhaupt - kaum noch abgelagerten Schnee. Wir machen darauf aufmerksam, dass Schnee insbesondere nicht auf der Fahrbahn abgelagert werden darf. Im Fall eines Unfalles durch Verkehrsteilnehmer könnten beträchtliche Schadenersatzforderungen auf den jeweiligen Verursacher zukommen.

Gemeindewinterdienst

Die Mitarbeiter des Winterdienstes der Marktgemeinde bemühen sich um sichere Verkehrswege und einem möglichst klaglosen Ablauf der Schneeräumung und Streuung. Gegenüber früheren Jahren wurde der Gerätestand aufgestockt. Auf den Straßen im Gemeindegebiet sind neben Fahrzeugen der Straßenmeisterei (Hauser-, Kopfinger, Grüneis, und Krieger-Landesstraße) drei Fahrzeuge der Marktgemeinde (LKW, Unimog und Traktor) im Einsatz. Dennoch kann der Winterdienst bei massiven Schneefällen (wie in den letzten Tagen) oder bei „Blitzeis“ an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit stoßen. Die Winterdienstmitarbeiter sind so wie wir alle auch nur Menschen, denen natürlich Fehler passieren können. Wir bitten zu bedenken, dass es bei dieser Arbeit sehr oft zu extremen Belastungen und Stresssituationen für die Mitarbeiter kommt. Gerade in diesen Situationen kommt es immer öfter zu hitzigen Debatten und auch Beschimpfungen der Schneepflugfahrer durch einzelne Gemeindebürger(innen).

Um den Druck auf die Mitarbeiter etwas zu entschärfen, bitten wir die Bevölkerung, sich bei Beschwerden im Zusammenhang mit dem Winterdienst ausschließlich an das Marktgemeindeamt (Sekr. Sageder oder Bgm. Ruschak) zu wenden. Wir werden versuchen, bei berechtigten Anliegen zufriedenstellende Lösungen anzubieten.

Wir haben ein sehr großes Straßennetz zu betreuen und können daher mit unseren Geräten nicht überall gleichzeitig sein. Dazu kommt die exponierte Lage bis zu einer Seehöhe von rd. 650m. Ein Vergleich mit umliegenden Gemeinden im Bezirk, wie etwa Peuerbach, ist wie der Vergleich von Tag und Nacht. Dass es sogar im hochrangigen Straßennetz (Autobahnen und Bundesstraßen) zu Problemen kommt, zeigen uns die Meldungen in Radio und Fernsehen. Mit etwas Verständnis und einer entsprechenden Winterrüstung am Fahrzeug müsste es möglich sein, die Wintermonate möglichst gefahrlos und beschwerdefrei zu verbringen.

Schülerspeisung

Im Bereich der Schülerspeisung kämpfen wir seit Jahren mit sinkenden Teilnehmerzahlen. Die Ursachen liegen an den rückläufigen Schülerzahlen, einer Lehrplanumstellung und einer teilweise abnehmenden Bereitschaft der Eltern, ihre Kinder mit einem kostengünstigen, gesunden und warmen Mittagessen zum Preis von 2 Euro zu versorgen. Aufgrund des hohen Betriebsabganges (2010 ca. 18.000 Euro) ist es eine jahrelange Forderung der Aufsichtsbehörde, bei Veränderungen im Personalstand auch eine Änderung im Organisationsablauf herbeizuführen.

Im Jahr 2002 hatten die zwei teilbeschäftigten Köchinnen mit insgesamt täglich ca. 9 Stunden Arbeitszeit noch ca. 26200 Portionen jährlich herzustellen, im Jahr 2005 waren es ca. 17.000 und im Jahr 2009 lag diese Zahl bei ca. 12.200 Portionen. Die Portionsanzahl im Jahr 2010 ist in etwa gleich hoch.

Durch die Pensionierung von Frau Anneliese Steininger im Sommer 2010 wurde den Forderungen der Gemeindeaufsicht entsprochen und die Köchinnenstelle nicht mehr nachbesetzt. Natürlich ist uns klar, dass eine Köchin alleine diese Aufgabe (dzt. sind täglich ca. 90 Portionen herzustellen) nicht erledigen kann. In einvernehmlicher Regelung mit allen Mitarbeiter(innen) wurde auch die Reinigungsarbeit im Schulbereich neu strukturiert. Für die Schülerspeisung steht nun mit der Reinigungskraft, Frau Petra Klaffenböck täglich eine Arbeitsleistung von 2 ¼ Stunden der Köchin Frau Rosa Humer als Mithilfe zur Verfügung. Das heißt, die Arbeit in der Schülerspeisung bewältigen wie bisher auch jetzt noch 2 Mitarbeiterinnen, wobei aber die Gesamtarbeitszeit in Anbetracht der in den letzten Jahren massiv gesunkenen Portionszahlen von ursprünglich ca. 9 Stunden täglich auf ca. 7 ¼ Stunden täglich gesunken ist. Bei einer größeren Erhöhung der Teilnehmerzahlen sind künftige personelle Anpassungen nach oben nicht ausgeschlossen.

Um letztlich den Weiterbestand der Schülerspeisung zu sichern, appellieren wir an die Eltern, ihre Kinder vermehrt in die Schülerspeisung zu schicken. Wie bekannt ist, können auch Privatpersonen das Angebot der Schülerspeisung zum sehr günstigen Portionspreis von 3,90 Euro nützen. Personen, die bisher bereits die Ausspeisung nützen, sind voll des Lobes für diese günstige Verpflegungsmöglichkeit.

Interessierte können jederzeit unter vorheriger erstmaliger telefonischer Anmeldung (Tel. 07278/8209-24) das Speisenangebot in Anspruch nehmen. Noch einfacher ist es, direkt einmal in der Schülerspeisung im Kellergeschoß der Volksschule Natternbach vorbeizuschauen.

Gemeindebücherei

Die Gemeindebücherei wird laufend mit den neuesten Romanen, Kinderbüchern, etc. erweitert. Die Leihgebühr beträgt 30 Cent pro Buch bei einer Ausleihdauer von 3 Wochen. Die aktuelle PISA-Studie zeigt die Leseschwächen unserer Kinder auf. Gehen wir als Erwachsene mit gutem Beispiel voran, lesen wir ein gutes Buch und nützen wir das Angebot der Gemeindebücherei!

Ausleihzeiten sind täglich während der Öffnungszeiten des Marktgemeindeamtes.

Wohnungsbörse

In der ISG-Wohnanlage am Wiesenweg sind nachfolgende Wohnungen frei:

1 Erdgeschoßwohnung mit Terrasse, ca. 88 m² Fläche, monatliche Miete inkl. Heiz- und Betriebskosten derzeit rd. 430 Euro, 2% Kautions bzw. Baukostenbeitrag.

Die Wohnung kann vorerst gemietet und wenn gewünscht in einigen Jahren auch als Eigentumswohnung erworben werden.

1 Eigentumswohnung (76 m²) von privat vermietet.

Interessierte Personen melden sich am Marktgemeindeamt (Sekr. Sageder, Tel. 8255-14).

Halte dich mit mit  in Schwung, so bleiben Geist und Körper jung!

Bei diesem abwechslungsreichen Programm von Gedächtnis, Bewegung und Lebensthemen wurde dieses Jahr fleißig trainiert. Ich bedanke mich für das Interesse und die Teilnahme. **Im Jahr 2011 findet jeden 2. Montag im Monat um 13:30 Uhr im Pfarrheim wieder Selba-Training statt.** Gesundheit, Humor und Heiterkeit, das Lebenselixier für den Alltag wünscht

Ernestine Dornetshuber, Selba-Trainerin

Dorfgemeinschaft Hörzing – Spende für die Pfarrheimsanierung

Bereits 4mal hat die Dorfgemeinschaft Hörzing einen Heimatabend abgehalten, dessen Reinerlös für die bevorstehende Pfarrheimsanierung gespendet wurde. Heuer betrug der Reinerlös 575 Euro. Insgesamt wurden der Pfarre in den letzten Jahren aus dieser Veranstaltung 4.160 Euro für die Pfarrheimsanierung übergeben.

IMPRESSUM: Eigentümer und Herausgeber: Marktgemeindeamt 4723 Natternbach, Vischerstraße 1; Redaktion: Bgm. Josef Ruschak und GS. Siegfried Sageder; Herstellungsort: Natternbach - Eigendruck; Zielrichtung: unpolitische Informationsschrift der Marktgemeinde Natternbach;

